

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini

Tragödie einer Japanerin in drei Akten – 1904
(nach John Luther Long und David Belasco)

Libretto Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Antonello Manacorda
Inszenierung	Wolf Busse
Bühne	Otto Stich
Kostüme	Silvia Strahammer
Chor	Stellario Fagone
Abendspielleitung	Bettina Göschl

Freitag, 3. Juni 2022
Nationaltheater
Abonnement Serie 14

Beginn 19.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Cio-Cio-San, genannt Butterfly Suzuki, Dienerin der Cio-Cio-San	Ermonela Jaho Alisa Kolosova
B. F. Pinkerton, Leutnant in der Marine der USA	Charles Castronovo
Kate Pinkerton Sharpless, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki	Emily Sierra
Goro Nakodo Der Fürst Yamadori	Davide Luciano Jürgen Sacher
Onkel Bonzo Yakusidé	Sean Michael Plumb Roman Chabaranok
Der Kaiserliche Kommissär Der Standesbeamte	Theodore Platt Andrew Hamilton
Die Mutter der Cio-Cio-San Die Base	Tobias Jung Kyoung Yun Chung
Die Tante Das Kind	Stefanie Kauter Olga Hanauer Jakob Roth

Ein japanischer Koch
Ein japanischer Diener
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cio-Cio-San
Gefolge des Onkel Bonzo

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 19.00 Uhr
Pause nach dem ersten Akt, ca. 19.50 Uhr (ca. 30 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonello Manacorda ist seit 2010 Chefdirigent der Kammerakademie Potsdam und war von 2011 bis 2018 in gleicher Position beim Het Gelders Orkest in Arnhem engagiert. Er dirigierte u. a. das hr-Sinfonieorchester, das BBC Philharmonic Orchestra, das Sydney Symphony Orchestra, die Hamburger Symphoniker und die Staatskapelle Weimar. Zudem war er zu Gast bei den Festivals in Aldeburgh und Glyndebourne. Von 2003 bis 2006 war er künstlerischer Leiter der Kammermusik bei der Académie Européenne de Musique du Festival d'Aix en Provence. Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Frankfurt, das Théâtre Royal de la Monnaie, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Komische Oper Berlin und die Metropolitan Opera in New York. Er war langjähriger Konzertmeister und Gründungsmitglied des Mahler Chamber Orchestras.

INSZENIERUNG

Wolf Busse, geboren in Gießen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität in Berlin. Nach ersten Engagements als Regieassistent und Spielleiter in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 wurde er Erster Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper und war von 1979 bis 1989 lizenzierter Vermittler bei einer Theateragentur. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag als Dozent für szenischen Unterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Er inszenierte u. a. in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu/Südkorea. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Madama Butterfly*.

BÜHNE

Otto Stich, geboren in München, studierte Bühnenbild in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er arbeitete dort als Bühnenbildner am Theater am Schiffbauerdamm und am Deutschen Theater sowie an den Städtischen Bühnen Flensburg und am Staatstheater Braunschweig. Ab 1958 war er Chefbühnenbildner und Ausstattungsleiter an den Städtischen Bühnen Nürnberg-Fürth und gestaltete ab 1965 Bühnen- und Szenenbilder für das Fernsehen, u. a. für die Serien *Dalli Dalli* und *Nonstop Nonsense* sowie für den Tatort *Das zweite Geständnis*.

KOSTÜME

Silvia Strahammer absolvierte ihre Ausbildung an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Nach ihrem ersten Engagement am Stadttheater Augsburg wechselte sie an die Wiener Staatsoper. Ab 1965 war sie an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und stellvertretende Leiterin der Kostümabteilung und von 1996 bis 1999

als Direktorin des Kostümwesens tätig. Sie entwarf die Kostüme u. a. für Ballette von John Cranko und John Neumeier in München sowie für Theater in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Pjotr I. Tschaikowskis *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

CIO-CIO-SAN

Ermonela Jaho, geboren in Albanien, studierte Gesang an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Sie gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Wiener Staatsoper sowie an den Opernhäusern von Rom, Venedig, Neapel, Barcelona, Zürich, Washington, Brüssel und Berlin. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Liù (*Turandot*), Rosalinde (*Die Fledermaus*), Gilda (*Rigoletto*), Antonia (*Les contes d'Hoffmann*), Desdemona (*Otello*), Blanche (*Dialogues des Carmélites*), Valentine in Giacomo Meyerbeers Oper *Les Huguenots* sowie die Titelpartien in *Manon Lescaut* und *Anna Bolena*. An der Bayerischen Staatsoper wird sie neben der Partie Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*) in der aktuellen Spielzeit auch als Blanche de la Force (*Dialogues des Carmélites*) in der Spielzeit 2022/23 zu erleben sein.

SUZUKI

Alisa Kolosova studierte Gesang in Moskau. 2009 nahm sie am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil und war in der Spielzeit 2009/10 Mitglied im Atelier Lyrique der Opéra national de Paris. Von 2011 bis 2014 war sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Sie gastierte u. a. am Théâtre des Champs-Élysées, an der Staatsoper Hamburg, am Teatro alla Scala in Mailand, am Shanghai Grand Theatre und an der Washington National Opera sowie bei den Festspielen in Salzburg, Glyndebourne, Pesaro und Ravenna. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Orphée (*Orphée et Eurydice*), Fenena (*Nabucco*),

Polina (*Pique Dame*), Maddalena/Giovanna (*Rigoletto*), Samaritana in Riccardo Zandonais Oper *Francesca da Rimini*, Marina Mnishek (*Boris Godunow*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) sowie die Titelpartie in *Carmen*.

B. F. PINKERTON

Charles Castronovo wurde in New York geboren und debütierte an der Los Angeles Opera. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don José (*Carmen*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Rodolfo (*La bohème*), Faust (*La Damnation de Faust*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Lenski (*Eugen Onegin*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Ruggero (*La rondine*), Faust (*Mefistofele*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Admète (*Alceste*) sowie die Titelpartien in Charles Gounods *Faust* und Gaetano Donizettis *Roberto Devereux*. Er trat an Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener und der Berliner Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, der Semperoper in Dresden sowie bei den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence auf. An der Bayerischen Staatsoper singt er seit 2008 regelmäßig, seine letzten Rollen waren hier Alfredo (*La traviata*), die Titelpartie in *Roberto Devereux* und Carlo (*I masnadieri*). Weitere Partien diese Spielzeit: Pinkerton (*Madama Butterfly*), Rodolfo (*La bohème*).

KATE PINKERTON

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei *Si parla, si canta!* in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera und wurde u. a. mit dem President's Award und dem Stipendium des Royal College of Music ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt 2021/22 Nanni (*L'infedeltà delusa*), Hécube (*Les Troyens*), Annina (*La traviata*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*) und Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*). Partien in der Spielzeit 2022/23: Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Iris (*Semele*), Wowkle (*La fanciulla del West*), Musico (*Manon Lescaut*), Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*) und die zweite Magd (*Elektra*).

SHARPLESS

Davide Luciano, geboren in Benevento, studierte bei Gioacchino Zarrelli Gesang und besuchte Meisterklassen u. a. bei Marco Berti,

Tiziana Fabbricini und Domenico Colaianni. Er gewann u. a. den 1. Preis und den Publikumspreis des Premio internazionale di canto lirico Santa Chiara in Neapel. Gastengagements führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Deutsche Oper Berlin, De Nationale Opera in Amsterdam, das Teatro Real in Madrid, die Metropolitan Opera in New York sowie zum Rossini Opera Festival in Pesaro und zum Glyndebourne Festival. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Leporello (*Don Giovanni*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Don Alvaro (*Il viaggio a Reims*) und Silvio (*I pagliacci*). An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2018/19 als Marcello (*La bohème*).

GORO NAKODO

Jürgen Sacher, geboren in Augsburg, studierte Kirchenmusik, Musikerziehung und Gesang bei Leonore Kirschstein in seiner Heimatstadt. Seit 1991/92 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Hamburg, wo er u. a. in Partien wie David (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Mime (*Siegfried/Das Rheingold*), Herodes (*Salome*), Peter Iwanow (*Zar und Zimmermann*), Dr. Cajus (*Falstaff*) und Graf von Kent (*Lear*) zu erleben war. Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, das Theater an der Wien, die Staatsoper Budapest, die Königliche Oper von Kopenhagen, das Teatro alla Scala in Mailand sowie zum Wagner Festival Budapest. An der Bayerischen Staatsoper gibt er in der Spielzeit 2021/22 sein Debüt als Goro Nakodo (*Madama Butterfly*).

DER FÜRST YAMADORI

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. 2014 debütierte er beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort außerdem als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Cleveland Orchestra, dem Indianapolis Symphony Orchestra sowie dem Los Angeles Philharmonic und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York, an der Dallas Opera sowie beim Festival d'Aix-en-Provence und dem Aspen Music Festival auf. 2016 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Er ist seit 2016 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2021/22: Yamadori (*Madama Butterfly*), Melot (*Tristan und Isolde*) Lakai der Gräfin/Ivan Ivanocič/8. Student (*Die Nase*) und Prinz Henri de Condé (*Die Teufel von Loudun*).

ONKEL BONZO

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsausbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb

in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier u. a. in *Madama Butterfly*, *La traviata*, *Die Frau ohne Schatten* und in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

YAKUSIDÉ

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival) sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist hier in zahlreichen Rollendebüts zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Ping (*Turandot*), der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Erscheinung 1 (*Macbeth*), 5. Hausknecht (*Die Nase*), 1. Stimme der Wächter der Stadt (*Die Frau ohne Schatten*), Silvano (*Un ballo in maschera*), ein Herold (*Otello*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*) und Mercure in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

24.6.–31.7.2022

Erleben Sie die Neuproduktionen *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Les Troyens* sowie *Das schlaue Fuchslein* in Festspiel-Atmosphäre oder genießen Sie Highlights des Repertoires wie *La bohème*, *Die Frau ohne Schatten* und *Die schweigsame Frau*.

Festspiel-Premieren

27.6.22	<i>Die Teufel von Loudun</i>	Krzysztof Penderecki
17.7.22	<i>Capriccio</i>	Richard Strauss

Informationen/Tickets
T 089.21851920

tickets@staatsoper.de
www.staatsoper.de/festspiele

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

[#BSObutterfly](https://twitter.com/BSO_butterfly)

Münchner Opernfestspiele / Social Media